FrauenStadtRundgangWinterthur

2018

Jahresbericht Verein Frauenstadtrundgang Winterthur

20 Jahre Rundgänge des Frauenstadtrundgangs Winterthur

Vitodura

Für den Vorstand – Rückblick

Grüezi mitenand!

Im Jubiläumsjahr 2018 erlebten wir einen Aufbruch nach dem anderen.

Am 8. Januar bezog unsere neue Geschäftsstellenleiterin Rahel Brupbacher ihren Arbeitsplatz im Gärtnerhaus. Sie hat sich in kürzester Zeit fundiert eingearbeitet. Durch ihre professionelle, ruhige und humorvolle Art hat sie eine Stabilität in den Betrieb gebracht, die dem Verein nach einem bewegten 2017 enorm gut getan hat.

Der Vorstand hatte so die nötige Luft für den Strategieprozess, der Ende 2017 unter der Leitung von Monika Imhof angestossen wurde. Es fanden im 2018 in verschiedenen Zusammensetzungen Workshops statt. Besonders interessant waren für uns die Stimmen verschiedener Mitglieder, die eine wohlwollende Aussensicht einbrachten. Danke für Eure Teilnahme! Für den Verein grundlegende Entscheidungen wurden dann im September in einem für die aktiven Frauen obligatorischen Abschlussworkshop getroffen.

Mit einem neuen Webauftritt sind wir gleich im Januar 2018 auf Sie zugekommen, schauen Sie doch ab und zu auf unserem Blog vorbei. Am Muttertag haben wir die fulminante Premiere unseres neuen Rundgangs «Mythos Töss. Klosterleben, Industriekultur und Multikulti» gefeiert.

Finanzielle Stabilität und Planungssicherheit ist gegeben durch die Betriebsbeiträge, die der Verein für eine zweite Runde von der Stadt Winterthur und vom Kanton Zürich zugesprochen bekommen hat für die Jahre 2018 bis 2021.

Trotz dieser sehr komfortablen Ausgangslage liessen sich für die zurücktretenden langjährigen Vorstandsmitglieder Regula Gahler und Marie-Theres Krähenmann keine Nachfolgerinnen innerhalb des Vereins finden. Wir standen im Vorstand also vor der Entscheidung für das Amtsjahr 2018/2019 zu viert anzutreten oder zusätzlich zu den gesetzten Schwerpunkten wie Einarbeitung der Geschäftsstellenleiterin, Strategieprozess und Realisation des Rundganges Mythos Töss eine oder mehrere externe Vorstandsfrauen zu suchen und einzuarbeiten. Wir entschieden uns für ersteres und damit für ein Amtsjahr, das sehr stark fokussiert war auf die genannten drei Kernthemen.

Die Entscheidung hat sich als sehr fruchtbar herausgestellt. Der Vorstand hat sich nach einem sehr unruhigen 2017 konsolidiert. Die Aufgaben konnten zwischen der Geschäftsstelle, den neu gegründeten AGs und der Leitung der Recherche auf mehrere Schultern verteilt werden, sodass der Vorstand merklich entlastet wurde von operativen Tätigkeiten und sich auf strategische Themen, Führungs- und Kommunikationsaufgaben konzentrieren konnte.

Am Abschlussworkshop des Strategieprozesses im Plenum am 22. September wurden diverse Szenarien für den Verein besprochen. Entschieden wurde eine Öffnungs-Strategie hinsichtlich der Vermittlungsformate. Ausserdem sollen mehr Ressourcen für Projekte und Themen bereitgestellt werden, die in Kooperationen mit Partnern aus unserem Winterthurer Netzwerk entwickelt werden sollen. Ein erstes Projekt in diesem Sinn ist „Wachgeküsst!“, das in Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Villa Flora am Entstehen ist.

Auch nach unserer Vorstands-Zeit werden wir, Monika Scheidegger und Bettina Mosca-Rau, dem Verein in verschiedenen Rollen die Treue halten und freuen uns, das eine oder andere bekannte Gesicht an einer MV, einem Mitgliederanlass oder einem Rundgang zu sehen.

Neuer Webauftritt

Karin Briner und Anna Schneider, beide unserem Verein in erster Linie aus der Recherche längst bekannt, werden sich an der MV 2019 zur Wahl in den Vorstand stellen. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach Vorstandsfrauen. Die nächsten Jahre werden spannend, soviel können wir versprechen! Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Rahel Brupbacher in der Geschäftsstelle und wir laden Sie gerne an eine Schnuppersitzung ein.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse. Sie tragen so unseren Verein mit!

Bettina Mosca-Rau und Monika Scheidegger

Strategieprozess

Zu seinem 20-jährigen Jubiläum hat sich der Frauenstadtrundgang nicht nur Rückblicke und schöne Erinnerungen gegönnt, sondern auch den Blick nach vorne in die Zukunft gerichtet und einen Strategieprozess angestossen.

Das Gute vorweg: das Thema Frauen und Gender gehört zu den Megatrends und wird die Gesellschaft auch in zwanzig Jahren noch stark beschäftigen. Dabei hat sich jedoch einiges verändert: nicht mehr die Geschichte von Frauen steht im Vordergrund. Es ist zu erwarten, dass sich in Zukunft die klare Rollenzuschreibung auflösen wird. Die Grenzen zwischen den Geschlechtern verwischen immer mehr. Hier stellte sich am ersten Workshop im November 2017 die Frage, inwieweit wir unser Thema «Frauen» öffnen wollen und wie dies vonstatten gehen soll. Genauso wichtig ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Digitalisierung. Auch hier gilt es sorgfältig abzuschätzen, wie wir damit umgehen, auf welchen Zug wir aufspringen wollen. Des Weiteren hat sich dank der Interviews mit verschiedenen Akteuren in Winterthur, die ebenfalls in der Geschichtsvermittlung tätig sind, herauskristallisiert, dass in der Vernetzung und möglichen Kooperationen noch grosses Potential besteht.

Strategieworkshop

Der zweite Workshop im Januar 2018 beschäftigte sich mit den Stärken und Schwächen des Vereins, wandte den Blick also nach innen. Die vielen engagierten Frauen sind eine klare Stärke, und glücklicherweise steht der Verein finanziell bis auf Weiteres gut da. Die Ressourcenprobleme im Vorstand sind eine grosse Schwäche, die es bei allen Aktivitäten zu berücksichtigen gilt. Ausserdem zeigte sich, dass es nicht klar ist, welche Werte der Verein Frauenstadtrundgang nach 20 Jahren Bestehen vertritt. Ist es ein feministischer Verein? Oder geht es in erster Linie darum, Theater zu spielen und dabei Geschichte zu vermitteln?

Fragen nach den gemeinsamen Werten tauchten auf, die an einem Vorstands-Workshop im Februar 2018 intensiv diskutiert wurden. Der Verein kann sich nicht weiterentwickeln, wenn nicht ein gemeinsames Selbstverständnis zu diesen Fragen besteht. Diese Grundlagen und mögliche Szenarien wurden an einem obligatorischen Workshop im September 2018 mit allen aktiven Vereinsfrauen diskutiert.

Fazit aus den ersten drei Workshops: der Frauenstadtrundgang Winterthur beschäftigt sich mit einem nach wie vor zukunftsträchtigen Thema, das sich verändert hat. Es braucht Anpassungen. Gleichzeitig muss auf die knappen Ressourcen Rücksicht genommen werden. Kooperationen sind ein möglicher Weg, dieses Problem anzugehen. Um auch in den nächsten zwanzig Jahren erfolgreich zu sein, müssen alle Frauen, die im Verein aktiv sind, an einem Strick ziehen.

Am Abschlussworkshop am 22. September 2018 wurden vier Szenarien besprochen von «Alles bleibt» bis «Verein auflösen». Es wurde entschieden, das Szenario «Umbruch» und «Fusion» kombiniert weiterzuverfolgen, also neue Vermittlungsformate, Zielgruppen und Kooperationen anzugehen.

Der Vorstand wird aufgrund der Inputs die Strategie definitiv ausarbeiten. Daraus werden strategische Ziele mit konkreten Massnahmen abgeleitet. So verfügt der Vorstand über eine klare Vorstellung und einen Fahrplan, wie die Herausforderungen der nächsten Jahre angepackt werden sollen.

Monika Imhof

Für die Geschäftsstelle

Mein erstes Jahr als Geschäftsstellenleiterin

Im letzten Jahresbericht wurde ich an dieser Stelle als neue Geschäftsstellenleiterin vorgestellt. Ich wurde im Verein sehr herzlich aufgenommen und konnte mich mit kompetenter Unterstützung gut begleitet einarbeiten – nochmals ein ganz grosses Dankeschön an alle Beteiligten!

Mein erstes Jahr als Leiterin der Geschäftsstelle ist wie im Flug vergangen. Dies liegt unter anderem sicher daran, dass es ein sehr spannendes, abwechslungs- und ereignisreiches Jahr war – und zwar nicht nur für mich, sondern für den ganzen Verein: Premierenjahr mit neuer Teamorganisation (fixe Dreierteams), Strategieprozess, neue Geschäftsstelle/Büro- und Requisitenräumlichkeiten, neue Marketingmassnahmen. Diese Veränderungen und Neuerungen waren bereits beschlossen und angestossen, bevor ich meine Stelle angetreten habe – deshalb konnte ich alles aus einer relativ neutralen Position verfolgen und mitmachen. Es waren viele Veränderungen auf einmal, die der Verein aus meiner Sicht toll gemeistert hat.

Rahel in Aktion

Vereinssitz Orangerie

Das Schöne an meiner Stelle ist, dass ich mit allen Gruppen, die den Verein ausmachen, direkt in Kontakt stehe. Ich konnte also aus erster Hand mitverfolgen, wieviel Zeit, Engagement und Arbeit der Vorstand in die Neuerungen und den Strategieprozess gesteckt hat und wie wohlüberlegt alles geplant worden ist. Da wurde vorbildliche Arbeit geleistet. Die Rundgängerinnen tragen diese Vereinsumgestaltung mit, probieren Neues aus, geben Inputs, setzen um. Und sie machen vor allem eines: Sie führen unsere Rundgänge einfach grossartig! Im Rahmen von einer Einarbeitung durfte ich im 2018 fast alle Rundgänge besuchen und war begeistert von der Leistung der Frauen. Die Kundinnen und Kunden sind da ganz meiner Meinung: Sie bestätigen mir immer wieder per Telefon, E-Mail oder Feedbackformular, wie gefragt unser Angebot nach wie vor ist, wieviel Freude es den Besucherinnen und Besuchern bereitet und wie wichtig es für Winterthur eingestuft wird.

Ich freue mich nun sehr auf die Saison 2019 mit neuen Formaten wie „Wachgeküsst!“, neuen Vereins- und Vorstandsmitgliedern und der Umsetzung der Strategieprozessziele – der Verein bleibt in Bewegung und das ist gut so!

Rahel Brupbacher

Für die Recherchegruppe

Mythos Töss – Ein fulminanter Auftakt

Maklerinnen bewerben das Zentrum Töss

Grosse Betriebsamkeit herrschte in den späten Wintermonaten. Regie, Recherche und Rundgängerinnen kamen zusammen und machten sich an die Umsetzung des Drehbuchs. Choreographien wurden entwickelt, Texte eingeübt, Dialoge durchgespielt und Kostüme anprobiert. Als Recherchefrau ist dies jeweils eine ganz besondere Phase des Projekts. Die Figuren, welche schon länger in den Köpfen von uns Autorinnen existierten, erwachen nun endlich zum Leben. Sie bekommen durch die Rundgängerinnen einen Körper, eine Stimme, einen Ausdruck. Sie werden konkret fassbar und entwickeln ihre eigene Dynamik. Wenn nach knapp 500 Jahren wieder eine Dominikanerin entlang der Klosterstrasse spaziert und selbstbewusst neben dem Portierhäuschen der Rieter AG ihr eigenes Klosterfenster positioniert, dann verschmelzen Vergangenheit und Gegenwart. Hier wird Geschichte auf einen Blick sichtbar.

Töss bewegt. Über 90 Besucherinnen und Besucher folgten uns an der Premiere auf unserer Zeitreise und lernten dabei ganz unterschiedliche Gesichter von Töss kennen. Da ist das mittelalterliche Töss, welches von der Präsenz des mächtigen Dominikanerinnenklosters geprägt war. Da ist aber auch das Winzerdorf Töss, das in wenigen Jahren komplett von der Industrialisierung erfasst wurde und sich zum Arbeiterquartier wandelte. Da ist das fremde Töss, das für viele Arbeitsmigranten allmählich zum Zuhause wurde und noch mehr! Wir lernen Töss City kennen und mit ihr die städteplanerischen Visionen der 70ger Jahre und schliesslich blicken wir auf das Töss der Gegenwart, auf «Euses Töss».

Nonne Ita von Wetzikon berichtet über das Leben im Kloster Töss

Töss erstaunt und berührt. Wenn sich unsere Besucherinnen und Besucher zwischen den Stationen angeregt austauschen, sie von ihren eigenen Erinnerungen und Erlebnissen in Töss berichten oder darüber staunen, wie in diesem kleinen Quartier auch Initiativen von nationaler Bedeutung lanciert wurden, dann lebt die Geschichte.

Nadia Pettannice

Für die Rundgängerinnen – aus den Arbeitsgruppen

Schülerrundgänge – Museumspädagogik

Im Rahmen der Museumspädagogik der Stadt Winterthur bieten wir drei Schülerrundgänge an, die sich inhaltlich an unsere Erwachsenen-Rundgänge anlehnen. Unser Angebot fand in 2018 regen Anklang, wurde es doch von 15 Mittelstufenklassen gebucht. Wir hoffen, dass wir in diesen Schülerinnen und Schülern das Interesse an Geschichte im Allgemeinen und natürlich in besonderem dasejenige an der Vergangenheit von Winterthur wecken konnten..

Marie-Theres Krähenmann

AG Raum und Requisiten

Im Januar 2018 bezogen wir unseren neuen Requisitenraum im Gärtnerhaus, wo neu auch das Büro unserer Geschäftsstelle einquartiert ist. Über diese Lösung sind wir sehr glücklich, denn die Kombination erwies sich als sehr nützlich und zufriedenstellend. Im vergangenen Jahr betreuten wir den Requisitenraum und die anfallenden Arbeiten zu zweit: Kleider und Requisiten instandhalten, wenn nötig waschen, Schäden flicken, Verbrauchsmaterial wie Sugus, Dörrobst, Guetzli, Rezepte etc. auffüllen, Ordnung und Übersicht behalten. Damit helfen wir mit, den reibungslosen Ablauf unserer Rundgänge zu garantieren.

Hanna Morell und Marie-Theres Krähenmann

Requisiten

AG Anlässe

Um den Vorstand und die Geschäftsstelle von wiederkehrender organisatorischer Arbeit zu entlasten, gibt es seit 2018 die AG Anlässe. Wir helfen mit die Vereinsanlässe wie Saisonauftakt, Mitgliederversammlung, Mitgliederanlass, allfällige Premieren und den Saisonabschluss zu planen und durchzuführen. Vier- bis fünfmal im Jahr trifft sich dazu eine kleine Gruppe von tatkräftig zupackenden, hilfsbereiten und topmotivierten Frauen, um „Fleisch an den Knochen“ zu bringen – zum Teil im wahrsten Sinne des Wortes, denn zu wenig zu Essen hatten wir an einem solchen Anlass (fast) noch nie.

Im Jahr 2018 waren wir neben dem Apéro an der Mitgliederversammlung auch für den Empfang nach der Premiere Töss im Güterschuppen (GZ Töss) verantwortlich, bei dem insbesondere die feinen Speckzöpfe in Erinnerung bleiben werden. Während der Sommerpause organisierten wir den Mitgliederanlass, der uns im September für eine Führung von inbahn in die „Nagli“ und zum anschliessenden Apéro in den Grüzeimbiss gleich daneben führte, wo die AG gemeinsam mit den Imbissbesitzern eine kulinarische Überraschung vorbereitet hatte. Für die Rundgängerinnen planten wir im November den Jahresabschluss mit einer Führung im Fotomuseum und anschliessendem Abendessen im Bistro George.

Durch den regen Austausch der AG mit dem Vorstand und insbesondere auch der Geschäftsstelle wird bei jedem erfolgreich durchgeführten Anlass deutlich, wie viele Rädchen in der „Frauenstadtrundgang-Maschine“ zusammenarbeiten, um den Verein erfolgreich durch das Jahr zu führen. Wir von der AG Anlässe freuen uns bereits auf das neue Vereinsjahr und sind mitten in der Planung für das erste Jahreshighlight, die Muse-Adaption „Wachgeküsst“ in der Villa Flora.

Mirjam Steinemann mit Regula Gahler, Christa Grob und Hanna Morell

Saisonabschluss 2018 im Fotomuseum Winterthur

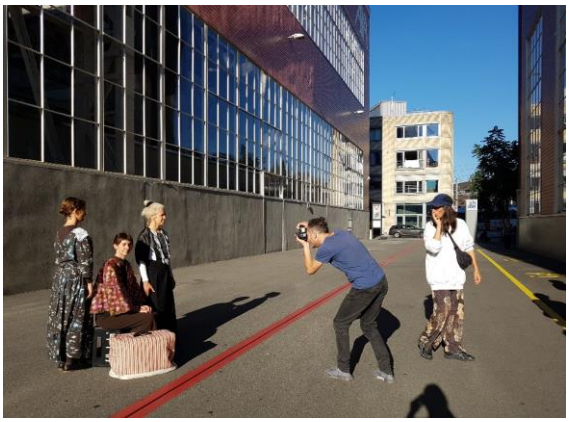
AG Marketing

Im Jahr 2018 tagte erstmals die frisch zusammengestellte AG Marketing. Das Jubiläumsjahr gab allerhand zu tun: Grossplakate, Kinowerbung, Radiointerviews, Zeitungsartikel, Social Media und die alljährliche Gestaltung des neuen Saisonflyers hielten uns ganz schön auf Trab. Umso wichtiger sind gute und längerfristige Beziehungen. In Zusammenarbeit mit den Fotografen Helvetia Leal und Christian Knörr konnten wir wieder eine neue Plakatkampagne vorbereiten, die im Frühjahr 2019 an den grossen Kulturplakatwänden zu sehen sein wird. Dank optimierter Terminplanung konnten wir das Fotoshooting dieses Jahr bei weniger arktischen Temperaturen im Sulzerareal bestreiten. Interessierte halten wir nun regelmässig über unseren neu lancierten Newsletter auf dem Laufenden, man kann ihn über die Website abonnieren.

Die Vernetzung und Pflege unserer Beziehungen mit anderen lokalen Vereinen und Institutionen der Stadt ist uns ein wichtiges Anliegen. Im Sommer waren wir zu Gast in der Villa Flora und zeigten Szenen aus unserem Museurundgang. Im September waren wir anlässlich des Thementages Textiles in der Sammlung Winterthur zu Gast und zeigten dort Ausschnitte aus unserem Rundgang «Mythos Töss». Im Oktober fand in der Privatklinik Lindberg erstmalig der Charity-Anlass «Dinner in Rosa» statt. Wir liessen einen Gruppengutschein für einen unserer Rundgänge versteigern. Der Erlös ging an die Krebsliga Schweiz und dient zur

Erforschung und Prävention von Brustkrebs. In den Wintermonaten schlossen wir uns mit dem Frauenstadtrundgang Zürich, Luzern und Basel zusammen und erarbeiteten einen Wikipediaartikel über die Frauenstadtrundgänge in der Schweiz, der inzwischen kurz vor der Publikation steht. Damit werden die Frauenstadtrundgänge nun selbst zu einem Stück Geschichte.

Feier Grossbildkampagne 2018



Fotoshooting Flyer 2019

Ein grosser Teil der Arbeit spielt sich aber im Hintergrund ab. Im Verlauf der Saison wurden mehrere Rundgänge mit der Fotokamera begleitet. Die Bilder wollen alle gesichtet, beschriftet, bearbeitet und freigegeben werden. Die Fotografien dienen nicht nur zur Bebilderung unserer verschiedenen Druckzeugnisse oder Facebookbeiträge, sondern sie dokumentieren auch unser Vereinsleben und sind damit auch archivwürdig.

Mittlerweile hat sich schon ein beachtlicher Bildbestand angesammelt. Dank der Unterstützung von «StifterHelfen», konnten wir unsere IT Infrastruktur ausbauen, eine umfassende Cloudlösung verwirklichen und die Datenverwaltung optimieren. Gleichzeitig wird das Internet allmählich verrechtlicht. Entwicklungen hinsichtlich des Datenschutzes und der Urheberrechte müssen daher stets im Auge behalten werden. Dank den Angeboten von «vitamin B», konnten wir uns im letzten Jahr im Bereich von Social Media weiterbilden, mit Erfolg: Inzwischen folgen uns bereits über 300 Personen auf unserer Facebookseite. Über Social Media können wir einen direkten Kontakt zum Publikum pflegen, uns mit anderen Vereinen und Institutionen vernetzen und uns gegenseitig bei der Bekanntmachung von Anlässen unterstützen.

Nadia Pettannice mit Regina Speiser und Regula Geiser

Ausblick

Frauenstadtrundgang in der Villa Flora

Vorbesprechung Projekt «Wachgeküsst»

Unter der Leitung von Karin Briner und Sabina Deutsch bildete sich zusammen mit Anna Schneider und Nadia Pettannice eine Projektgruppe, die im Herbst 2018 das Projekt „Wachgeküsst! Frauen und Kunst in Winterthur um 1900“ startete. Bei diesem Projekt nutzt der Verein die einmalige Gelegenheit und das Angebot des Vereins Freunde der Villa Flora für einmal nicht den öffentlichen, sondern einen bekannten Winterthurer Ort, die Villa Flora, bespielen zu können. In Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Villa Flora wird seit Herbst 2018 intensiv an der Neuinszenierung des Rundgangs "Von der Muse geküsst!" gearbeitet. Ziel ist es, ein einzigartiges Schauspiel mit Musik, Licht, Theater und Kunst zu schaffen.

Karin Briner

Personelles

Vorstand 2018: Yvonne Rohrer, Bettina Mosca-Rau, Rahel Brupbacher, Monika Scheidegger, Nadia Pettannice

Vorstand

Monika Scheidegger, Co-Präsidentin

Bettina Mosca-Rau, Co-Präsidentin und Aktuarin

Nadia Pettannice, Marketing und Kommunikation

Yvonne Rohrer, Kassierin

Geschäftstelle

Rahel Brupbacher

Revisorin

Susi Steiner, Martina Walser

Rundgängerinnen und AG-Mitglieder

Denise Büchli, Tamara Buchs, Nike Burgsmüller, Anemone Eglin, Regula Gahler, Madelaine Gisler, Christa Grob, Rahel Haag, Beatrice Hitz, Marianne Keel, Marie-Theres Krähenmann, Irène Lambert, Hanna Morell, Nadia Pettannice, Katharina Reichlin, Manuela Sargenti, Monika Scheidegger, Gertrud Schneiter Gysin, Sandra Schoch, Regina Speiser, Laura Stadler, Mirjam Staub, Jeannine Stauffer, Mirjam Steinemann, Caroline Süess, Katharina Weber, Judith Weber

zurückgetretene Rundgängerinnen

Sonja Bachem und Ruth Früh

Regisseurin

Sabina Deutsch

Recherchegruppe

Karin Briner (Projektleitung), Sabina Deutsch, Regula Geiser, Nadia Pettannice, Fränzi Thürer, Anna Schneider, Heidi Witzig

Kostüme und Requisiten

Marianne Keel

Das Frauentrio mit Koffer als Markenzeichen des Vereins

Herzlichen Dank für Euer Engagement!

Übersicht

Statistik		2018	2017	2016
SzenischeVorträge		6	8	10
Kurzvorträge Alterszentren		1	0	0
Schülerrundgänge		15	7	13
Spezialauftritte (Stadtbibliothek / Villa Flora)		3	-	-
Mythos Töss (ab 2018):	öffentlich	6	-	-
Klosterleben, Industriekultur und Multikulti	privat	13	-	-
Von der Muse geküsst! (ab 2016):	öffentlich	2	6	8
Frauen und Kunst in Winterthur um 1900	privat	2	6	12
8400 - Vitodura packt aus! (ab 2014):	öffentlich	3	4	4
Ein Streifzug durch 750 Jahre Stadtgeschichte	privat	16	6	14
Vom Chindsgi bis zum Altersheim (ab 2012):	öffentlich	2	2	2
200 Jahre wohlstätiges Wirken in Winterthur	privat	5	3	3
Frauebadstund und grossi Wösch (ab 2011):	öffentlich	2	2	2
Wasser in Winterthur vom 15. bis 21. Jahrhundert	privat	2	5	3
Safran, Schmalz und Suppenwunder (ab 2009):	öffentlich	2	2	2
Essen und Trinken in Winterthur vom 16. bis 20. Jahrhundert	privat	8	5	13
Hebamm, Schwöschter, Jumpfer Tokter (ab 2007):	öffentlich	2	2	3
Winterthurerinnen in Pflege und Medizin	privat	7	10	7
Ehrbare Frauen – fehlbare Töchter	öffentlich	0	0	0
Sittlichkeitsvorstellungen in Winterthur im 15. und 16. Jahrhundert	privat	2	2	5
Fremde Heimat (ab 2004):	öffentlich	0	0	0
Italienerinnen in Winterthur 1960 - 1970	privat	1	0	0
Total Angebote		**100**	**70**	**101**

Wir danken!

Den folgenden Institutionen und Organisationen für ihre Unterstützung

Kanton Zürich Baudirektion

Stadt Winterthur

BWS Bauphysik AG

Carl Hüni-Stiftung

Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Johann Jacob Rieter-Stiftung

Migros Kulturprozent

Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit

Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung

Widmer-Stiftung Winterthur

Impression «Vitodura» und «Hebamm, Schwöschter, Jumpfer Tokter»

Den Firmen / Personen, die uns materiell und mit Know-How unterstützt haben

Marianne Keel, "my make" – Kostüme

Monika Imhof – Strategieprozess

Christian Knörr und Helvetia Leal – Fotografien

Sammlung Winterthur – Unterstützung bei der Recherche und Bildmaterial

Claudia Wehrli – Umsetzung Homepage

Team hp Schneider – Corporate Design

Finanzen

Auf den nächsten Seiten finden Sie Bilanz und Erfolgsrechnung sowie den Revisionsbericht für das Jahr 2018.

Bilanz per 31.12.2018 mit Vorjahr

	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Kasse	250.00	250.00
Post/Bank etc.	28'556.86	44'010.68
Debitoren	140.00	
Transitorische Aktiven	4'055.15	4'833.60
Total Aktiven	33'002.01	49'094.28
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren	7'152.08	0.00
Transitorische Passiven		17'412.25
Total kurzfristiges Fremdkapital	7'152.08	17'412.25
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen zweckgebunden	8'000.00	17'000.00
Rückstellung Geschäftsstelle	9'000.00	6'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	17'000.00	23'000.00
Total Fremdkapital	24'152.08	40'412.25
Eigenkapital		
Vermögen	8'682.03	8'386.68
Gewinn / Verlust (-)	167.90	295.35
Total Eigenkapital	8'849.93	8'682.03
Total Passiven	33'002.01	49'094.28

Erfolgsrechnung vom 01.01.2018 - 31.12.2018 mit Vorjahr

	Rechnung 2018	Rechnung 2017
ERTRAG		
Betriebsertrag		
Ertrag Rundgänge	35'662.65	24'976.30
Verkauf Gutscheine	743.00	595.00
Verkauf Bücher	0.00	215.00
Mitgliederbeiträge	7'400.00	11'100.00
Spenden, GönnerInnen	5'038.00	1'325.00
Diverse Erträge	6'720.30	2'000.00
Total Betriebsertrag	55'563.95	40'211.30
Projekt-Beiträge		
Stadt Winterthur	6'000.00	0.00
Stiftungen, Private	2'800.00	20'000.00
Total Private Beiträge	8'800.00	20'000.00
Öffentliche Beiträge		
Stadt Winterthur Kulturförderung	7'000.00	5'000.00
Kanton Zürich Baudirektion	30'000.00	30'000.00
Total Öffentliche Beiträge	37'000.00	35'000.00
Total Ertrag	101'363.95	95'211.30
AUFWAND		
Personalaufwand		
Löhne Verwaltung	28'055.00	21'142.50
Rundgänge, Vorträge	19'740.00	14'670.00
Qualitätssicherung		1'441.25
Projektleitung	2'500.00	2'500.00
Recherche	8'250.00	9'000.00
Drehbuch		2'500.00
Regie	6'500.00	2'500.00
Buchhaltung, Revision, Fundraising	500.00	2'000.00
Marketing		500.00
Fotografin		1'000.00
Schneiderin		0.00
Sozialversicherungen	4'304.73	4'808.00
Uebriger Personalaufwand	230.05	859.60
Weiterbildung		233.00
Fachberatungen	4'800.00	7'110.00
Total Personalaufwand	74'879.78	70'264.35

Projektsachkosten		
Raummiete	755.00	40.00
Spesen	446.85	391.65
Kostüme	1'589.20	0.00
Flyer, Postkarten, Plakate	3'919.30	6'049.00
Requisiten, Bildmaterial	1'193.70	568.75
Apéros Szenische Vorträge	550.30	2'890.95
Total Projektsachkosten	8'454.35	9'940.35
Betriebsaufwand		
Miete Büro,Requisitenraum	5'916.00	3'324.25
Unterhalt, Reparaturen, Einrichtung	765.25	3'108.50
Büromaterial, Porto	1'274.97	1'411.30
Telekommunikation		253.70
Geschenke	761.10	243.65
Beiträge, Gebühren, Abgaben	470.00	910.00
Mitgliederveranstaltungen	1'142.40	1'095.85
Jahresbericht	725.85	369.40
Saisonauftakt, -abschluss	1'950.10	1'173.45
Vorstand	1'840.30	2'347.85
Werbung	2'628.35	
Diverse Auslagen	387.60	473.30
Total Betriebsaufwand	17'861.92	14'711.25
Total Aufwand	101'196.05	94'915.95
Gewinn / Verlust (-)	167.90	295.35

FrauenStadtRundgangWinterthur

An die Mitgliederversammlung des
Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur

Winterthur, 5. März 2019

Kontrollstellenbericht zur Jahresrechnung 2018

Als unabhängige Kontrollstelle des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur haben wir die auf den 31. Dezember 2018 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur verantwortlich, während unsere Aufgabe darin bestand, diese zu prüfen.

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2018 beträgt Fr. 32'632.01. Die Erfolgsrechnung 2018 zeigt bei einem Aufwand von Fr. 101'196.05 und einem Ertrag von Fr. 101'363.95 einen Gewinn von Fr. 167.90.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz entspricht.

Susi Steiner

Martina Walser